

# Von Ticks und Unterschieden

Steve Przybilla liest im TIZ aus „Die spinnen, die Amis“



Peter Otto (von links), Henning Kurz und Beat Riggenbach umrahmten die Lesung von Steve Przybilla im Keller des Zehnthauses in Wyhlen.

Foto: Heinz Vollmar

Wie stellen sich die Nicht-amerikaner die USA vor, und wie ist es wirklich im sogenannten Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Einige Antworten darauf erhielten die Zuhörer bei der Lesung des Journalisten Steve Przybilla im Theater im Zehnthaus in Wyhlen.

■ Von Heinz Vollmar

**Grenzach-Wyhlen.** Dort stellte der ausgewiesene Amerika-Kenner am Donnerstagabend sein neuestes Buch vor. Dieses trägt den durch-

aus direkten Titel „Die spinnen, die Amis“ und lässt die Leser hinter die Kulissen Amerikas und hinter die Besonderheiten des amerikanischen „Way of Life“ blicken.

Und so ließ der freie Journalist und Autor, der für zahlreiche namhafte deutsche Zeitungen berichtet, nicht nur seine erste Amerika-Reise Revue passieren, sondern gewährte den Gästen der Lesung auch tiefe Einblicke in die amerikanische Psyche. Dass dabei auch der eine oder andere Tick der „Amis“ zum Vorschein kam, war dabei genauso selbstverständlich wie die Erkenntnis, dass Przybilla bei seinen vielen Reisen über den Großen

Teich auch stets auf der Suche nach dem amerikanischen „Spirit“ ist.

Dass Amerika zu seinem Lieblingsthema wurde, bestätigte der gewiefte Amerika-Spezialist so im Rahmen zahlreicher Anekdoten aus seinem neuesten Buch, welches auch die krassen Unterschiede zu Europa und den Menschen dort nicht ausließ. Stories aus einem Einkauf in einem der Wal-Mart-Stores gehörten genauso zum Inhalt der Lesung wie die imposanten Eindrücke und Erlebnisse von einem Besuch in der Stadt Detroit, wo Steve Przybilla an einer Führung durch die vielen Bauruinen teilnahm und teilweise gro-

teske Impressionen vorfand. Einen krönenden Abschluss fand die Lesung mit einem Besuch von Przybilla im Bundesstaat Colorado, wo er von einer „Cannabis-Tour“ und einem „Erlaubnis-Kiffen“ in Denver berichtete.

## Blues mit den „VHS-Altstars“

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von den „VHS-Altstars“ – das sind Henning Kurz, Beat Riggenbach und Peter Otto –, die zahlreiche Blues-Titel zum Besten gaben und als „heißeste Boy-Band von Grenzach-Wyhlen“, so Kurz, der Lesung eine ganz besondere Note verliehen.